Chronik

Vor 10 Jahren (1980):

Die Horchheimer Kirmes wird zum ersten Mal im Mendelssohn-Park gefeiert. Die Kirmes 1979 mit dem Festzelt auf dem Sportplatz war nämlich eine große Pleite für den Festwirt, die Schausteller und die Kirmesgesellschaft. Die Kirmes-Bosse suchen nach einer Lösung und finden sie dank der Unterstützung von Oberbürgermeister Willi Hörter im Mendelssohn-Park. Eine neue Ära in der Geschichte des Horchheimer Nationalfestes beginnt.

Vor 30 Jahren (1960):

Nach vollkommenem Umbau, Erweiterung und Modernisierung wird das Horchheimer Krankenhaus seiner Bestimmung übergeben. "Heute ist unser Krankenhaus zwar nicht das größte, sicherlich aber, soweit es sich um die Einrichtung handelt, das modernste im Koblenzer Raum", so heißt es in der Kirmeszeitung 1961.

Vor 70 Jahren (1920):

Der letzte Weinberg in Horchheim, der den Geschwistern Holler gehört, wird ausgehauen. Das wirklich allerletzte Fuder Horchheimer Rotwein wird im Kirmeszug 1924 auf einem Wagen mitgeführt und nachher in Original-Viertelchen zum Ausschank gegeben. Horchheim verliert seine jahrhundertelang bekannte Tradition als Weinort am Mittelrhein.

Vor 120 Jahren (1870):

In Horchheim bricht die Rinderpest aus. 38 Stück Rindvieh müssen getötet werden. In den Nachbargemeinden Pfaffendorf und Arzheim wird der gesamte Rindviehbestand zur Verhütung der Ausbreitung der Pest getötet.

Vor 170 Jahren (1820):

Am Sonntag, dem 29. Oktober, wird die neue Pfarrkirche vom Generalvikar von Hommer, dem späteren Bischof von Trier, eingesegnet. Nach der Einsegnung wird das Allerheiligste aus der Kapelle der Familie von Eyß in die neue Kirche überführt. Dort zelebriert Generalvikar von Hommer das erste feierliche Hochamt.

Vor 350 Jahren (1640):

Am 2. April wird Wilhelm Faber im "Register der Pahren in Horcheim" als Pfarrer genannt. Aus anderen Vermerken von seiner Hand kann man schliessen, daß er die Pfarrstelle von 1634 bis 1650 innehatte.

Vor 650 Jahren (1340):

Am 16. Juni verkauft Johann, genannt von Wisze, Priester in "Hoirchem", dem Eberhard Brenner, Ritter von Lahnstein, Güter in Arenberg und Niederberg.

Erweitertes Clubhaus

In 18 Monaten hat der Fußball-Club sein Clubhaus am Sportplatz auf der Horchheimer Höhe gründlich saniert und erweitert. Hierfür hatten die Bezirksregierung und die Stadt Koblenz 120 000 Mark zugeschossen, während sich die Eigenleistungen des Vereins auf mehr als 90 000 Mark beliefen.
Auch Horchheimer Firmen hatten Material und Arbeit für über 30 000 Mark geliefert. Dies konnte der Vorsitzende Helmut Herr in einer Feierstunde zur Fertigstellung des Clubhauses am 13.10.1989 stolz den zahlreichen Gratulanten und Gästen mitteilen. Besonders herzlich gratulierten Regierungspräsident Dr. Theo Zwanziger und - für die Stadt Koblenz - Bürgermeister Eckard Braunöhler dem Verein zu dem gelungenen Werk. Dechant Johannes Rochwalsky und Pfarrer Ulf Radermacher gaben dem Haus ihren Segen. Nach dem offiziellen Teil saß man noch lange im gemütlich gestalteten Clubraum beisammen, erinnerte sich der sportlichen Erfolge früherer Tage und wünschte, der FC möge sie bald wiederholen.

In Kanadas Wäldern

Wieder einmal hatte es einen Horchheimer in die weite Welt zu Abenteuern getrieben. Rudi Fries aus der Emser Straße machte sich im Juli 1989 mit einem Schweizer Freund auf in die Einsamkeit der kanadischen Wälder. Per Linienflug ging's nach gründlicher Vorbereitung von Frankfurt über Toronto nach Calgary. Auf 1 200 Kilometer führte der Weg durch die unendliche Weite der kanadischen Tundra nach Fort Nelson, einer kleinen Stadt in British-Columbia. Von dort brachte sie ein Wasserflugzeug nach eineinhalb Stunden ans Ziel ihrer Reise, den Weissner-Lake, einen mitten im Busch, am Rande der Rocky Mountains gelegenen See von 10 Kilometer Länge und einer Breite von einem Kilometer. In diesem fast unberührten Naturparadies, in dem Elch, Bär und Wolf noch anzutreffen sind, verbrachten die beiden Abenteurer drei Monate, ohne einem Menschen zu begegnen. Während dieser Zeit lebten sie vom Fischfang und der Jagd, aber auch von den in zwei 100-Liter-Tonnen mitgebrachten Nahrungsmitteln, vorwiegend Reis und Mehl. Am meisten setzten ihnen aber die Schwärme von Moskitos zu.

Vom Gast- zum Bet-Haus

Das genau auf der Grenze zwischen Horchheim und Pfaffendorf am Schwimmbad gelegene Hotel "Haus Helene" wurde von der Familie Atz an die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Koblenz-Bendorf veräußert. Die Einweihungsfeierlichkeiten fanden nach dem erfolgten Umbau Mitte Februar statt. Aus den früheren Gasträumen entstand so ein Kirchensaal.

Schmuckstück "Alte Post"

Die der Pfarrkirche gegenüber gelegene "Alte Post" wurde zwischen den Jahren "aufgemöbelt" und so zu einem Schmuckstück umgestaltet. Das Anwesen gehörte bis zur Eingemeindung im Jahr 1937 der Gemeinde Horchheim. Zu Beginn dieses Jahrhunderts war es anstelle des alten Schul- und Gemeindehauses errichtet worden. In den Räumen der heutigen Altenbegegnungsstätte war bis in die Nachkriegsjahre die Horchheimer Post untergebracht. Der Gemeindeverwaltung diente der in der Kirchstraße gelegene Teil, der heute - nach gründlicher Renovierung durch die Mitglieder - vom HCV als Vereinshaus genutzt wird. Für die Sanierung von Dach und Fassade der "Alten Post" mußte die Stadt Koblenz tief in den Stadtsäckel greifen. Über das gelungene Werk freuen sich die Bürger.

Hilfe für Polen

Nach drei Jahren schickte die Katholische Frauengemeinschaft St. Maximin wieder einen Hilfstransport in ein Kinderheim - mit Sonderschule und Internat - für 170 lern- und geistigbehinderte Kinder in Kattowitz, mit dem seit 1981 eine Patenschaft besteht. So wurden Anfang März dieses Jahres 2,5 t Lebensmittel, Kleidung, Schuhe und Medikamente auf die Reise geschickt. In einem Schreiben hatte nämlich die Generaloberin der Schwestern, die dieses Heim leiten, auf die noch immer schwierige Versorgungssituation in Polen hingewiesen. Außerdem wurden noch 13 Hilfspakete des Koblenzer Lionsclubs in ein anderes Kinderheim in Kattowitz gebracht. 31 Pakete der Frauengemeinschaft Arzheim waren für ein Altenheim in Trebnitz bestimmt und 8 Pakete mit wertvollen Medikamenten von verschiedenen Koblenzer Ärzten gingen an ein Krankenhaus in Breslau.

Renovierung der Turnhalle

Mitte März 1990 begann die TUS Horchheim nach jahrelangen Vorbereitungen mit der dringend notwendig gewordenen Sanierung des Brühnentraktes und dem Umbau der Toiletten- und Umkleideräume. Nach der Zerstörung am Ende des Krieges stand diese schon seit 1922 als Sportstätte genutzte vereinseigene Halle im Jahr 1949 den Vereinen wieder zur Verfügung. Mit den Jahren entsprach die Anlage jedoch nicht mehr den Ansprüchen der heutigen Zeit, vor allem auch nicht den Erfordernissen der Bausicherheit. Anfang der 80er Jahre wurde mit ersten Sanierungsarbeiten begonnen: in 1 700 freiwilligen Arbeitsstunden renovierte man Boden und Decke. Da eine Vergrößerung und Aufstockung der Halle vor 6 Jahren am Veto der Nachbarn scheiterte, bleibt jetzt nur noch die "kleinere Lösung", nämlich die Erneuerung des Sozialtraktes und der Ausbau der Bühne zugunsten der Spielfläche.

10-Jähriges

Die **Katholische Jugend Horchheim** beging vom 18.-20. 8.1989 ihr zehnjähriges Bestehen mit einem "Tag der Jugend". Auf dem Gelände des Kindergartens gab es ein umfangreiches Programm von Rockmusik bis zur Jugendmesse.
Aus dem gleichen Anlaß feierte auch der **Ortsverein Horchheim/Pfaffendorf der Arbeiterwohlfahrt** einen Tag der offenen Tür in der Altenbegegnungsstätte in der ehemaligen Post. Zur Unterhaltung trugen der MGV Frohsinn Pfaffendorf und der Spielmannszug der TUS Horchheim bei.

5 Horchheimer im sonnigen Florida

Am 31.5.1989 besuchte US-Präsident Bush Koblenz - am selben Tag starteten Helma und Emil Amann, Mechthild und Oswald Braunreuther sowie Hans Werner Krämer zu einem Trip nach Amerika. Die Horchheimer wollten ihren Freund Joe Jeg, der lange Jahre auf der Air-Base Hahn tätig war, und dessen Frau Yvette besuchen. 4 Wochen im Land der unbegrenzten Möglichkeiten wurden zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Höhepunkte der Reise waren:

Orlando
mit dem Kennedy-Space-Center, Disney-World und Epcot-Center,

Panama City
(Unterkunft in einem "Traumhaus" mit Super-Boot - Gartenparty mit Döbbekuchen für die amerikanischen Freunde),

Wakula Springs
(Fahrt mit dem Boot in das Urwaldgebiet, in dem der Tarzan-Film mit Johnny Weißmüller gedreht wurde),

Cypress Springs
(Fahrt mit einem Kanu, das kenterte - Hans Werner Krämer und Freund Joe mußten um ihr Leben schwimmen), der große Ausflug über Florida, Alabama und Mississippi nach

New Orleans,
der Geburtsstadt des Jazz (Bummel durch die Bourbon-Street), eine Schiffsfahrt auf dem Mississippi und zum Abschluß noch einmal **Orlando** mit Sea-World.
Diese Erlebnisse und die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Amerikaner machten den Abschied "tränenschwer". Schon jetzt freuen sich die Horchheimer aber auf ein Wiedersehen mit ihren amerikanischen Freunden in "Old-Germany".

KFZ-REPARATUR- UND FAHRZEUGBAU • KFZ-HANDEL UND KFZ-TEILEHANDEL
WERNER PFAFF
Koblenzer Straße 29 • 5420 Lahnstein • Tel. 02 61 / 66 32

Nervenstarke Fußballer

Wie in der Saison zuvor kämpfte die 1. Mannschaft des FC Horchheim wochenlang gegen das Abstiegsgespenst. Erst im letzten Spiel am 13.05.90 gewannen die FC-Cracks bei den ebenfalls abstiegsbedrohten Winningern auf fremdem Acker bravourös mit 5 : 0. Die Horchheimer haben halt besonders starke Nerven. Der Klassenerhalt wurde nach dem Spiel im Vereinsheim ausgiebig und ebenso nervenstark mit den gestreßten Vereinsoberen und den Fans gefeiert. Die Jugendmannschaften des Vereins schlagen sich wacker. In der Halle gab es durch die C-Jugend die Kreismeisterschaft und durch die E-Jugend den Vizemeister.

Die erfolgreiche E-Jugend des FC: In dieser Saison wurdie die Mannschaft Gruppensieger mit 19:1 Punkten und 65:2 Toren und steht noch im Spiel um den Kreismeister bzw. Pokal.
Stehend (v.l.n.r.):
W. Noll (Betreuer), D. Meinhardt, Cäsar Roman, Marcel Will.
Knieend:
Benjamin Ley, Mark Kunde, Christian Klepzig, Alexander Gerhard.
Auf dem Foto fehlt Marco Anasezlem.

Die C-Jugend kämpft sogar noch um die Freiplatz-Rheinland-Meisterschaft.

Supersaison für Bastketballer

Eine überaus erfolgreiche Saison haben die BBC-Basketballer vorzuweisen. Fast bis zum Ende der kürzlich abgeschlossenen Spielzeit kämpfte die 1. Herrenmannschaft um die Oberligameisterschaft. Mit dem neuen Trainer Lothar Lorenzen wurde die homogene Truppe schließlich in überzeugender Manier Vizemeister und mußte lediglich den Bernkastelern den Vortritt lassen. Der BBC erreichte damit sein bisher bestes Ergebnis und errang vor der Konkurrenz aus Lahnstein, Linz und Lützel die Vorherrschaft im Basketball des Bezirks Koblenz. Die Damenmannschaft wurde ohne Punktverlust Meister der Landesliga und spielt in der nächsten Saison in der Oberliga Rheinland/Pfalz/Saar.
2 Kreismeisterschaften und gute Ergebnisse bei den Rheinland-Meisterschaften haben die Jugendmannschaften zu vermelden. Bei den Läufern des BBC geht es weiter aufwärts. Die Gruppe wächst ständig und hat bedeutende nationale und internationale Erfolge vorzuweisen. National hochkarätig sind die Marathonläufer, die bei den deutschen Meisterschaften in den Mannschaftsdisziplinen (jeweils 3 Läufer) in der M 30 Klasse Siebter und der M 35 Klasse Neunter wurden. Für Eingeweihte ist interessant, daß die BBC-Läufer alle die zur Teilnahmean den deutschen Marathonmeisterschaften berechtigende Qualifikationszeit von 2 Stunden und 45 Minuten zum Teil deutlich unterschritten haben. Erwähnenswert auch der BBC-Volkslauf in Horchheim, der in diesem Jahr bei strahlendem Frühlingswetter eine Rekordbeteiligung von 496 Läuferinnen und Läufern zu verzeichnen hatte.

Schüsse in's Schwarze

Hervorragend getroffen haben 2 Mitglieder unserer Schützengesellschaft bei den letzten Bezirksmeisterschaften. Frau Edelgard Weide wurde im Einzel der Damenaltersklasse in der Diqziplin Luftpistole mit 327 Ringen Bezirksmeisterin. Einen 2. Platz erreichte sie außerdem mit der Sportpistole Kaliber 22. Der letztjährige Horchheimer Schützenkönig Hermann Hunder zeigte, daß er vortrefflich mit der Armbrust zu schießen versteht. Er wurde Bezirksmeister im Einzel der Altersklasse mit 326 Ringen.

Medenspiele und Jungsenioren

Im letzten Jahr konnten gleich 3 von 4 Mannschaften des Tennisclubs Horchheim im Rahmen der Medenspiele in die nächsthöheren Klassen aufsteigen. In diesem Jahr muß man sich dort erst einmal etablieren, denn die Konkurrenz wird stärker. Gleichwohl befinden sich die Jungsenioren weiter im Aufwind. Vielleicht schaffen sie den Aufstieg.

Von Fest zu Fest

TUS

Endlich ist es soweit. Der Umbau der vereinseigenen Sporthalle der TUS Horchheim läuft auf vollen Touren. Alle TUS-Sportlerinnen und Sportler, die auf die renovierte und erweiterte Halle angewiesen sind, warten sehnsüchtig auf die Fertigstellung, damit der Sportbetrieb wieder in gewohnten Bahnen aufgenommen werden kann. Auf vollen Touren laufen die Handballer der TUS schon länger nicht mehr. Von dem anvisierten Wiederaufstieg in die Landesliga kann zur Zeit keine Rede mehr sein. Für die traditionsreiche Handballabteilung der TUS hoffen wir alle wieder auf bessere Tage.

In den gewohnten und nach wie vor aufwärts verlaufenden Bahnen bewegen sich die Kunstturner der TUS. Durch eine Niederlage gegen die renommierten Turner des TB Oppau (früherer Deutscher Meister) wurde im letzten Jahr der Aufstieg in die 1. Bundesliga zwar knapp verpaßt-, doch dies ist kein Grund zur Resignation. Im Gegenteil, Verstärkung heißt die Devise. Ein neu zum Kader gehörender iranischer Nationalturner soll mithelfen, im Herbst 1990 den Aufstiegswettkampf zu bestehen. Also, im Jahr 1991 die KTV Koblenz mit unseren TUS-Kunstturnern in der 1. Bundesliga? Das wäre die absolute Spitze.
Trotz der vorübergehenden Erschwernisse- man mußte während der Zeit des Hallenumbaus auf Trainingseinheiten verzichten und die Heimspiele in der Sporthalle Erbenstraße austragen - expandiert die Tischtennisabteilung der TUS weiterhin. Auch in der vergangenen Spielsaison gab es große Erfolge zu verbuchen. Die 2. Herrenmannschaft erreichte ohne Punktverlust die Meisterschaft und steigt in die Bezirksklasse auf. Ebenso ohne Punktverlust wurde die 4. Herrenmannschaft Meister und Aufsteiger. Zur besonderen Freude gibt die männl. Jugend I Anlaß, die Rheinland-Vizemeister wurde. In der kommenden Saison werden voraussichtlich 11 Mannschaften - davon 3 weibliche - den Spielbetrieb aufnehmen.

Kettenreaktion bei Keglern

Die 1. Herrenmannschaft schaffte zwar den Verbleib in der Oberliga, doch mußte in einer Art Kettenreaktion die 2. Mannschaft den Abstieg aus der Oberliga hinnehmen. Ähnliches gilt für die Damenmannschaften.
Die "Erste" - geschwächt durch Abgänge und beruflich bedingte Ausfälle - muß leider aus der Landesliga in die Oberliga absteigen; dadurch wiederum bedingt rutscht die "Zweite" in die Gauliga. Der Verein stellt jedoch weiterhin 5 Herren- und 2 Damenmannschaften und bestätigt somit seine ungebremsten Aktivitäten.

Zusammenstellung: Karl-Walter Fußinger, Robert Stoll und Hansjosef Schmidt